

Quartal-Update

März 2021

ÜBERLICK ÜBER UNSERE FONDS	2
WEBINAR VOM 20.04.2021	2
RESEARCH/PORTFOLIOMANAGEMENT	3
NACHHALTIGKEIT	6
RECHTLICHE HINWEISE	7

Überblick über unsere Fonds per 31.03.2021

«An der Börse sind zwei mal zwei nicht vier, sondern fünf minus eins – und man muss die Nerven haben, dieses minus eins auszuhalten!»

André Kostolany

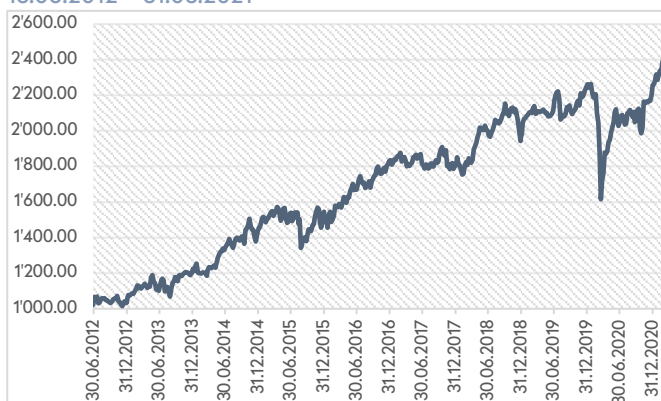


Per 31.03.2021	NAV	Δ3m	Δ12 m	Δ3 y	Δ5 y	return s.i. (p.a.)	Total AuM in Mio. CHF
Bonafide Global Fish Fund EUR	2'488.59	10.23%	44.53%	36.70%	57.19%	10.91%	
Bonafide Global Fish Fund EUR -A-	1'238.74	10.27%	44.58%	36.61%	n/a	7.77%	
Bonafide Global Fish Fund CHF	1'681.25	12.52%	49.90%	27.34%	54.44%	4.45%	
Bonafide Global Fish Fund CHF -A-	1'254.42	12.48%	49.84%	28.29%	n/a	7.88%	
Bonafide Global Fish Fund USD	1'482.67	6.12%	53.85%	32.30%	n/a	9.60%	311
Best Catches I EUR	1'198.85	4.75%	51.24%	n/a	n/a	10.27%	23
Deep Blue – SPC I NOK	51'737.67	n/a	6.13%	342.56%	370.34%	31.51%	
Deep Blue – SPC III USD	1'697.49	n/a	4.73%	n/a	n/a	21.22%	
Deep Blue – SPC IV GBP	718.64	n/a	-22.57%	n/a	n/a	-13.66%	56

Die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Corona-Pandemie beflügelt den Fish & Seafood Sektor

Wir befinden uns nun am Anfang vom Ende. Die verfügbaren Impfstoffe funktionieren und werden verteilt. Entsprechend steigt die Hoffnung auf eine baldige Lockerung der Massnahmen. Dies hat auch den Fish & Seafood-Sektor im ersten Quartal 2021 beflügelt. Zahlreiche Unternehmen, welche per Ende Jahr noch deutlich tiefer als vor dem Ausbruch von COVID-19 notierten, legten ein starkes erstes Quartal hin. Der Lachspreis erholte sich von den Tiefständen im Oktober 2020 und gab einigen Portfolio-Unternehmen ebenfalls Rückenwind. Diese positive Entwicklung reflektiert sich in der hervorragenden Performance unseres Flagship-Fonds, des Bonafide Global Fish Fund EUR, welcher in den ersten drei Monaten um 10.23% zulegte. An Ostern wird traditionell viel Fisch konsumiert. Dies trieb die kurzfristige Nachfrage weiter nach oben.

NAV-Entwicklung Bonafide Global Fish Fund EUR 13.06.2012 – 31.03.2021



Der Trend, sich gesund zu ernähren, hat durch die Pandemie nochmals eine grössere Bedeutung erlangt. Vielen Personen wurde bewusst, dass durch einen gesunden Lebensstil das Immunsystem gestärkt wird. Zu einer ausgewogenen Ernährung gehören Proteine und Omega-3-Fettsäuren. Genau dies kann Fish & Seafood bieten. Und das Beste? Im Verhältnis zu Fleischprodukten, hinterlässt Fisch einen deutlich kleineren ökologischen Fussabdruck.

Was können wir danach erwarten?

Die Menschen wollen all die Dinge «nachholen», auf welche sie momentan verzichten müssen. Dazu gehört bei vielen der Besuch des geliebten Restaurants. Entsprechend erwarten wir eine Normalisierung der Nachfrage. Zusammen mit den anhaltenden Gesundheits- sowie Nachhaltigkeitstrends sind die Zukunftsaussichten sehr gut.

Der Bonafide Global Fish Fund im Vergleich

Im ersten Quartal 2021 konnte der Bonafide Global Fish Fund EUR eine Rendite von 10.23% erzielen. Im gleichen Zeitraum legte der MSCI All Country World Index EUR um 8.90%, der MSCI World Large Cap Index EUR um 9.15%, der MSCI World Mid Cap Index EUR um 9.98% und der MSCI World Small Cap Index EUR um 13.95% zu.

Webinar vom 20. April 2021

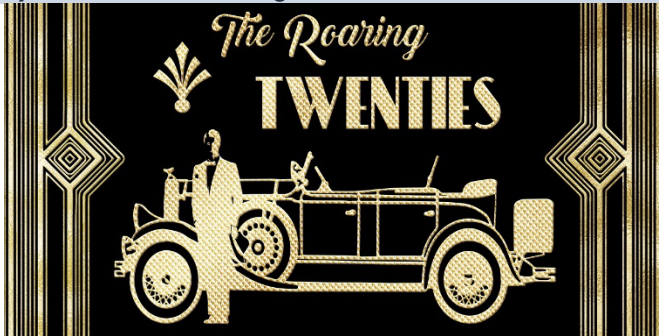
Wir freuen uns, Sie zu unserem nächsten Webinar am 20. April 2021 um 10:30 Uhr (MEZ) einzuladen. Unser Experten-Team informiert Sie über die Entwicklung unserer Fonds, Neuigkeiten aus dem Sektor und dem Bereich Nachhaltigkeit. Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Melden Sie sich gleich jetzt auf unserer Website (www.bonafide-ltd.com) an.

Research/Portfolio Management

Börsenumfeld im Q1/21

Die vergangenen drei Monate waren ereignisreich. In den USA ist der neue Präsident Joe Biden angetreten und hat sein gigantisches Hilfspaket über 1.9 Billionen USD durch den Kongress gebracht. Bereits sollen die nächsten 2.3 Billionen USD folgen, um die Infrastruktur auf Vordermann zu bringen. Erleben wir in den USA bald die «Roaring Twenties 2.0»?

Symbolbild der «Roaring Twenties»



Quelle: Pixabay, April 2021

Trotz Finanzierung über höhere Unternehmenssteuern sind dies für langfristige Investoren gute Neuigkeiten. Höhere Steuern sind ein kurzfristiger Gewinndämpfer, eine prosperierende Wirtschaft hingegen ein länger andauernder Effekt. Ausserdem testeten die Märkte die US-Notenbank. Wie hoch dürfen die Zinsen steigen, bevor die Zinskurve kontrolliert wird? Organisierte Kleinanleger sind ein weiteres Börsenphänomen, das seit Anfang Quartal zu reden gibt. Europa befindet sich weiter mitten in der COVID-19-Krise. Politiker rufen eine Durchhalteparole nach der anderen aus, die Fallzahlen sprechen für einen mässigen Erfolg dieser «Versteck-Strategie». Die Impfkampagnen laufen schleppend und gefährden die Sommerpläne der Bevölkerung. Auch knapp 13 Monate nach Pandemiebeginn fällt es der europäischen Politik schwer zwischen den Generationeninteressen abzuwägen. Einzig klar ist, dass die Pandemiekosten die Jugend tragen wird. Es scheint eine Frage der Zeit zu sein, bis die Jugend ruft: «No Taxation without Representation!» In Asien, wo die Leute «virus-affiner» sind, scheint sich das Leben hingegen zu normalisieren. Die Einreisebestimmungen sind strikt, aber in den coronafreien Zonen gehen die Menschen ihrem gewohnten Alltag nach. Seit Quartalsbeginn haben sich die Gesamtmärkte weiter erholt. Unternehmen zeigten ihre Anpassungsfähigkeit und lieferten gute Schlussquartalsergebnisse 2020. Zyklische Titel haben Boden gut gemacht, aber Perlen wie der Fish & Seafood-Sektor existieren weiterhin.

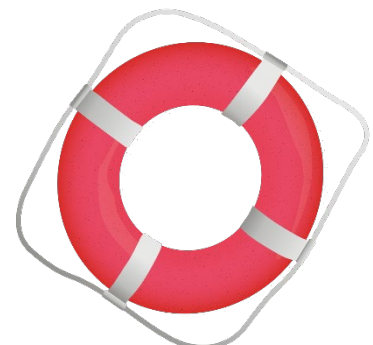
Entwicklungen in unserem Sektor

Nach wie vor sind die Fischproduzenten vom fehlenden Absatz im Foodservice-Segment betroffen. Im Gegenzug boomen die Verkäufe über die Supermärkte. Die produzierten Proteine werden gegessen, denn die Bevölkerung wächst weiter und muss sich ernähren. Während vor 12 Monaten in

den ersten Abschottungszeiten die Menschen dazu neigten, ihre gewohnte Heimkonsumation fortzuführen, scheint sich seit Ende 2020 die Esskultur hin zu mehr Abwechslung und gesünderer Ernährung zu etablieren. Anders ist es nicht zu erklären, dass seit Anfang 2021 im Durchschnitt jede Woche 20% (!) mehr Lachs von Norwegen nach Europa verkauft wird. Dieser Trend musste sich aber zuerst etablieren. Der Konsument hat im Supermarkt seine Bedürfnisse angemeldet, worauf die Einkäufer die Bestellmengen kontinuierlich aufstockten. Der Lachspreis erhöhte sich entsprechend um rund 20%. Als Ende Februar die Bestellungen aus Asien zurückkehrten, schoss der internationale Lachspreis weitere 20% in die Höhe und verhartet seither auf diesem Niveau. Selbstverständlich wird die Nachfrage im Supermarkt abnehmen, wenn sich das Leben wieder normalisiert, aber gleichzeitig erhöhen sich die Bestellungen aus dem historisch viel wichtigeren Foodservice-Kanal, wo Restaurants, Hotels und Cateringabnehmer auf die Ladenöffnung warten. In den vergangenen 12 Monaten entstanden daher zahlreiche neue direkte und indirekte Kundenbeziehungen für die Fischproduzenten. Die Adaption zu neuen Verkaufskanälen brauchte eine gewisse Zeit. Sie ist aber erfolgreich gelungen und das Nachfragevolumen ist zurück. Wir sind überzeugt, dass die COVID-19-Pandemie die Essgewohnheiten nachhaltig prägt und gesunde Proteine langfristig begünstigt. Für den Fish & Seafood-Sektor stellt sich daher die Frage, was geschieht, wenn das Angebot nicht mit der Nachfrage mithalten kann? In der Theorie müssten dann die Preise und damit die Gewinne weiter steigen.

Renditelieferanten im Portfolio

Das Portfolio des Global Fish Fund knüpfte an die Stärke des Q4/20 an. Wenig überraschend befinden sich infolge des gestiegenen Lachspreises die Lachsunternehmen unter den besten Renditelieferanten. Dennoch musste man auf die richtigen Pferde setzen. Die Topposition Austevoll Seafood (1.7%-Punkte Performancebeitrag) sowie dessen kotiertes Tochterunternehmen Leroy Seafood (1.1%-Punkte) lieferten fast ein Viertel der Performance. Die Quartalszahlen bestätigten den eingeschlagenen Weg. Neben den Fortschritten beim Aufbau der kundenfokussierten Wertschöpfungskette zeigte das Unternehmen im Farming Qualität. Die Kosten liegen nach strategischen Anpassungen vor drei Jahren wieder unter dem Branchendurchschnitt. Wer die gesamte Industrie verfolgt, der bemerkt, dass die anderen Züchter die Leroy-Strategie zu kopieren beginnen. Leroy wird aber noch immer mit einem Abschlag zur Peer-Gruppe gehandelt. Dass der Markt falsch liegt, wird das Unternehmen noch mit ein, zwei Quartalsergebnissen beweisen müssen.

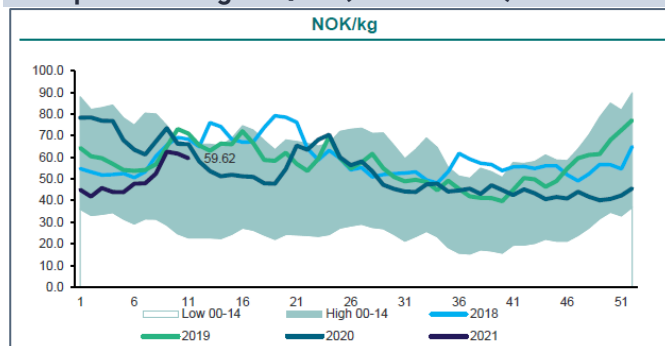


Bewertungsübersicht Peer-Gruppe

2022e	KGV	EV/EBIT	Dividendenrendite
Mowi	15.6x	13.7x	4.9%
SalMar	19.2x	15.8x	4.2%
Bakkafrost	18.0x	18.7x	2.9%
Leroy	12.8x	9.5x	4.9%
Austevoll	8.7x	5.1x	4.9%

Quelle: DNB Markets, März 2021

Die in der zweiten Jahreshälfte 2020 aufgebaute Position in Mowi (1.1%-Punkte) avancierte weiter. Internationale Investoren, die den Lachspreis beobachten und sich für eine Normalisierung nach COVID-19 positionierten, kauften zu. Im März hielt Mowi einen Investorentag ab, welcher das Profil schärfte. Das Volumen des grössten Produzenten wird endlich mit der Industrieprognose von 3–4% p.a. wachsen. Gleichzeitig investiert man kräftig in die weitere Automation (Farming 4.0), wodurch die Produktionskosten sinken sollen. Das globale Produktmarketing wird nach dem fast einjährigen Unterbruch wegen COVID-19 fortgeführt. Die viertgrösste Position in einem norwegischen Lachsunternehmen, SalMar (1.0%-Punkte), erreichte ein neues All-Time-High. Trotz Pandemie gelang es dem Kostenführer die Gewinnmarge des Vorjahres zu egalisieren. Eine Wahnsinnsleistung, die vom Markt entsprechend honoriert wurde. Die Offenlegung der Offshore-Produktionspläne, ein Bereich wo SalMar führend ist, sorgt für weitere Kursfantasie, denn der Ozean liesse langfristig unvorstellbare Volumen zu. Der Ball liegt nun bei den Regierungen. Die Reihe der Lachsenerträge im Portfolio schliessen wir mit den chilenischen Produzenten. Multiexport Foods (1.0%-Punkte), Camanchaca (1.0%-Punkte) und Blumar (0.5%-Punkte) profitieren davon, dass die USA etwas weniger rigide im Kampf gegen COVID-19 vorgehen und der Lachspreis in den USA seit Weihnachten auf attraktivem Niveau verharret. Aus Chile zeichnet sich zudem ein Angebotschock ab, da die Biomasse im Wasser 17% kleiner ist als vor Jahresfrist. Die Gewinnerholung für unseren Chile-Anteil ist aufgetischt.

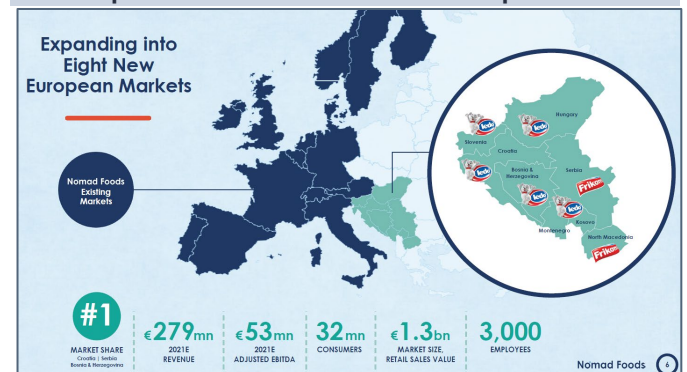
Lachspreisholung im Q1/21 (international)

Quelle: DNB Markets, März 2021

Aus Verlierern werden Gewinner

Dass die Stimmung an der Börse schnell drehen kann, zeigten uns Nippon Suisan Kaisha (1.0%-Punkte) und Maruha Nichiro (0.5%-Punkte). Noch vor drei Monaten mussten wir Sie auf die Geduld bei diesen japanischen Titeln einschwören. Es hat sich gelohnt. Die Quartalsergebnisse zeigten, dass die zwei integrierten Seafood-Konglomerate auch über Divisionen verfügen, die vom Retailboom profitieren. Die Offenlegung dieser Integration brauchte etwas Zeit,

denn einerseits rapportieren die Unternehmen die ausländischen Geschäftszweige mit dreimonatiger Verzögerung und andererseits benötigte die Adaption der internen Prozesse und Lieferketten, wie bei allen Unternehmen, einige Wochen oder Monate. Zwei weitere aktuelle Gewinner, die im Vorquartal leicht einbüssten, sind Sprouts Farmers Market (1.0%-Punkte) und Nomad Foods (0.7%-Punkte). Bei Sprouts Farmers Market, die in den USA eine Kette von 340 Bioläden betreibt, ist seit Mitte 2019 ein neues Management am Werk. Seit der Börsenkotierung 2014 galt der Fokus gänzlich dem Wachstum. Die neue Führung hat das Ziel, das Wachstum profitabler zu gestalten. Prinzipiell gelang dies bereits 2020, aber COVID-19 wirkte für alle Supermärkte wie ein Zusatz-Boost. Die Börse ist derzeit teilweise im Unklaren, ob die höheren Margen nachhaltig sind oder nicht. Die Volatilität hat daher etwas zugenommen. Es gibt aber einige Indizien dafür, dass es gelingen dürfte. Dann sind deutliche höhere Kurse zu erwarten. Bei Nomad Foods läuft das Geschäft weiter auf Hochtouren. Mit den Tiefkühlprodukten trifft man den Nerv der Zeit und ihre erfolgreiche Kauf- und Integrationsstrategie hat mit Findus Schweiz sowie der Fortenova-Gruppe (Osteuropa) einen neuen Schub erhalten. Insbesondere in Osteuropa ergeben sich durch die Akquisition zahlreiche Cross-Selling-Möglichkeiten. Für die gekühlten Seafood-Produkte, wo Nomad Foods jeweils Marktführer ist, besteht beträchtliches Potenzial. Das Management hat clever die Absatzkanäle zugekauft und kann nun bestehenden Kunden zusätzliche Produkte anbieten, wodurch die Skaleneffekte in den Fabrikanlagen weiter ausgebaut werden.

Marktexpansion von Nomad Foods in Europa

Quelle: Akquisitions-Präsentation Nomad Foods, April 2021

Negative Renditebeiträge

Die Fondsrendite wurde von sechs Positionen kumuliert mit 124 Basispunkten belastet. AKVA Group (-0.4%-Punkte), die im Q4/20 noch ein Rallye erlebten, büssten etwas ein. Dasselbe Schicksal teilte Clean Seas Seafood (-0.4%-Punkte). Die mittel- und langfristigen Aussichten sind bei beiden Unternehmen jedoch intakt. Beim norwegischen Protein-Supplement-Hersteller Hofseth BioCare (-0.2%-Punkte) gab es offensichtlich einige Verleiderverkäufe. Uns gefällt jedoch die stetige Entwicklung ausserhalb des Zahlensets. Im Sommer 2020 baute man Kapazitäten aus, um für Grossaufträge gerüstet zu sein. Im Herbst stärkte man die Verkaufsabteilung mit renommierten Pharmaspezialisten. Ende März erfolgte nun der Ritterschlag vom Grosskonzern Nestlé, der mittels der Tochtergesellschaft «Garden of Life» die Produkte von HBC in den USA verkaufen wird. Der Kurs avancierte nach der Meldung 10%, was nicht

ganz reichte um die Abgaben seit Anfang Jahr aufzufangen. Es dürfte erst der Anfang der Aufholbewegung gewesen sein.

Neuer Verkaufskontrakt von HBC an Nestlé-Tochter



Quelle: Webseite Garden of Life, April 2021

Allokationsveränderungen

In den vergangenen drei Monaten nahmen wir lediglich Feinadjustierungen vor. Wir haben ein paar Prozentpunkte von soliden, aber stagnierenden Unternehmen in solche umgeschichtet, die von der Normalisierung profitieren werden. Zusätzlich ist das Rebalancing nicht zu unterschätzen, welches Gewinnmitnahmen in Titel umschichtet, denen unserer Analyse nach die Kursbewegung erst noch bevorsteht. Die wenigen Veränderungen hängen auch damit zusammen, dass wir in die aktuellen Portfoliounternehmen grosses Vertrauen haben. Untätig sind wir aber bei Weitem nicht geblieben. Auf unserer Überwachungsliste befinden sich bereits die «Auswechselfielder». Diese zweite Garde schicken wir aufs Feld, sobald die Stammelf abgeliefert hat und fair bewertet ist. Das ist der grosse Vorteil der aktiven Verwaltung. Wir können von fair bewerteten in unterbewertete Anlagen umschichten und Sie als Investor brauchen nur vom Spielfeldrand zuzuschauen. Solange Sie von uns als «Trainer» und der «Sportart» überzeugt sind, brauchen Sie nichts zu unternehmen.

Ausblick

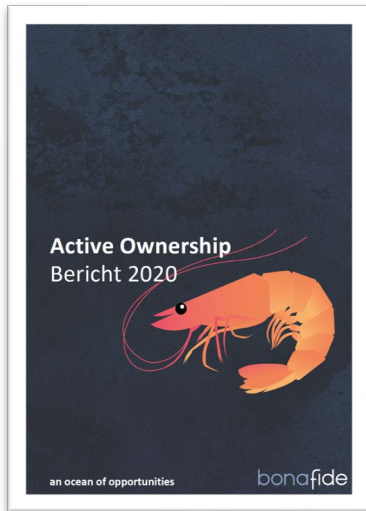
Wir alle wissen, dass die COVID-19-Krise global noch nicht überstanden ist. Trotzdem werden Aktien von Airlines, Reise- und Freizeitanbietern, die teils kräftigen Gewinnverwässerungen unterlagen, bereits nahe oder sogar über dem Vorkrisenniveau gehandelt. Mehr als 95% der Unternehmen im Global Fish Fund verzeichneten keine Gewinnverwässerung, was bedeutet, dass jede Aktie über die gleiche «Gewinnkraft» wie vor der Pandemie verfügt. Die Kurse sind in der Summe noch nicht dort, wo sie bei einer Normalisierung fair bewertet sind. Ist die Bewertung dort einmal angekommen, können wir zurück auf Feld eins und wie zu Beginn des Jahres 2020 auf alle Zukunftsprojekte unserer Unternehmen blicken. Und diese waren bereits 2020 vielversprechend und sind es heute umso mehr. Die COVID-19-Krise war ein Test für unseren Sektor und er hat ihn mit Bravour bestanden. Die Bewertung des Portfolios hat sich fürs 2021 innerhalb von drei Monaten beim vorausschauenden KGV von 13.5x auf 15.4x verteuert. Inbegriffen sind reduzierte Gewinnaussichten des Analystenkonsenses, weil die Krise länger dauert als vor drei Monaten prognostiziert. Dadurch erhöht sich das KGV auch ohne Kursanstieg. Die erwartete Dividendenrendite hat sich von 3.1% auf 2.7% reduziert. Die Bewertungslücke zum MSCI All Country World Index (KGV von 20.3x) hat sich jedoch erst leicht reduziert. Der Weltaktienindex rentiert weiter bescheiden mit 2.0%. Das Nahrungsmittelportfolio des Global Fish Fund bleibt daher eine attraktive Nische und dürfte sich 2021 weiter erholen.

Die Performance-Beiträge sind in der Währung EUR ausgewiesen und beziehen sich auf den Rohertrag.

Nachhaltigkeit

Erstmalige Veröffentlichung eines Active Ownership Berichts für das Jahr 2020

Im ersten Quartal 2021 haben wir bei Bonafide erstmals einen Active Ownership Bericht veröffentlicht, in dem unsere Engagement Bemühungen und unser Abstimmungsverhalten für das vergangene Jahr offengelegt sind.



Zu den Höhepunkten unserer Engagement Bemühungen zählen dabei der weitere Ausbau der ESG Ratingabdeckung im Fish & Seafood Sektor, die Durchführung einer Umfrage zum Thema Traceability von Wildfisch entlang von Lieferketten, der Beitritt zum Investorennetzwerk FAIRR zur Vorbereitung auf etwaige gemeinschaftliche Engagements, und die operative Neuausrichtung von Clean Seas Seafood Limited, die auch mit der Wiederherstellung eines angemessenen Gehaltsgefüges im Unternehmen einherging.

Weitere Details zu den einzelnen Sachverhalten finden Sie direkt im eigentlichen **Bericht**.

Zusammenarbeit mit dem Investorennetzwerk FAIRR im Rahmen eines gemeinschaftlichen Engagements zum Thema Nachhaltigkeit von Futtermitteln in der Fischzucht

Neben unserer bereits im Active Ownership Bericht erwähnten Engagement Bemühungen des vergangenen Jahres, haben wir 2021 noch ein weiteres Engagement in die Wege geleitet. Dabei handelt es sich um ein gemeinschaftliches Engagement mit dem Investorennetzwerk FAIRR, welches die Förderung neuartiger Futtermittel zum Ziel hat.

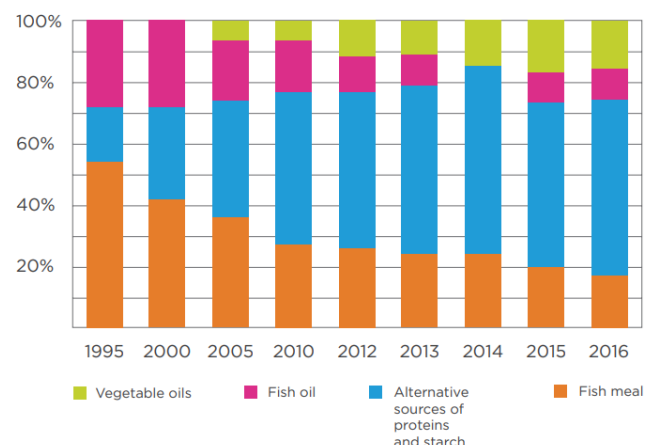
Wir haben uns entschlossen uns diesem Engagement anzuschliessen, weil Aquafeed sowohl aus Finanz- als auch aus Nachhaltigkeitsicht eines der zentralen Themen im Bereich Aquakulturen ist.

Mit einem Anteil von knapp 50% an den Produktionskosten von Lachs, ist die erfolgreiche Kostenkontrolle der Futtermittel für die Profitabilität der Unternehmen quasi unerlässlich. Das Angebot an Wildfisch, welcher aufgrund der

darin enthaltenen Omega-3-Säuren bislang essenzieller Bestandteil der Futtermittel ist, stagniert dabei seit Jahren, weshalb langfristig Alternativen gefunden werden müssen, um der wachsenden Nachfrage nach Zuchtfisch gerecht werden zu können.

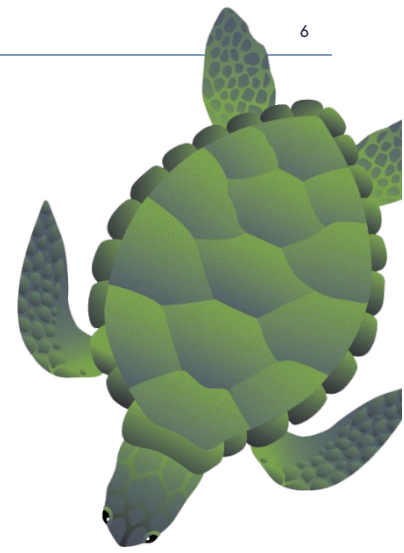
Aus Nachhaltigkeitsicht kommt Aquafeed sogar eine noch grössere Rolle zuteil. So sollen etwa 60-90% der Treibhausgasemissionen, die bei der Lachszucht anfallen, allein den Futtermitteln zuzuschreiben sein. Ein Grund dafür ist vermutlich der hohe Anteil an Soja im Futter, welches, wie allseits bekannt, mit der Abholzung des Regenwalds in Verbindung steht. Umwelttechnisch ebenfalls bedenklich ist zudem der Anteil an Wildfisch im Futter, der zur Überfischung der Meere beitragen könnte, auch wenn grundsätzlich gilt, dass überwachte Fischbestände meist auch nachhaltige Fischbestände sind.

Allen voran die Lachszüchter haben was das Thema Nachhaltigkeit von Aquafeed betrifft in den vergangenen Jahren schon beachtliche Erfolge erzielen können. So konnte der Anteil an Wildfisch in der Produktion so weit gesenkt werden, dass die FIFO Ratio (Fish In-Fish Out) inzwischen unter 1 liegt und damit mehr Fisch produziert als verbraucht werden kann. Ebenfalls fortschrittlich zeigt man sich bei Soja, welches seit Jahren schon zu grossen Teilen als rodungsfrei zertifiziert ist und wo letztes Jahr zudem erreicht werden konnte, dass die drei grössten, brasilianischen Sojalieferanten ihre Lieferketten künftig gänzlich rodungsfrei halten werden.



Quelle: GSI

Getreu dem Motto «Don't let good be the enemy of perfect», möchten wir trotz der bereits erzielten Fortschritte das Thema Aquafeed künftig aktiver begleiten und dem Aquafeed Engagement entsprechend unsere Unterstützung zukommen lassen. Die Möglichkeiten im Bereich Algen, Insekten und Einzeller sind jedenfalls vielfältig und bieten langfristig grosses Potential.



Rechtliche Hinweise

Kein Angebot

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stellen weder eine Aufforderung, ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb beziehungsweise Verkauf von Anlageinstrumenten oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen oder Rechtsgeschäfte dar. Die Informationen in dieser Publikation stellen für den Leser keine Entscheidungshilfen dar. Bei Anlageentscheiden lassen Sie sich bitte von qualifiziertem Personal beraten.

Verkaufsbeschränkungen

Der Inhalt dieser Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, welche den Vertrieb der Publikation bzw. der darin aufgeführten Anlagefonds verbietet (aufgrund der Nationalität der betreffenden Person, ihres Wohnsitzes oder aus anderen Gründen). Personen, die in den Besitz dieser Publikation gelangen, müssen sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Die Anteile der in dieser Publikation beschriebenen Anlagefonds wurden insbesondere nicht nach dem United States Securities Act 1933 registriert und dürfen, ausser in Verbindung mit einem Geschäft, welches dieses Gesetz nicht verletzt, weder direkt noch indirekt in den Vereinigten Staaten, d. h. von Staatsangehörigen oder Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten, Kapitalgesellschaften oder anderen Rechtsgebilden, die nach dem Recht der Vereinigten Staaten errichtet wurden oder verwaltet werden, angeboten, an diese verussert, weiterverussert oder ausgeliefert werden. Der Begriff «Vereinigte Staaten» umfasst die Vereinigten Staaten von Amerika, alle ihre Gliedstaaten, Territorien und Besitzungen (Possessions) sowie alle Gebiete, die ihrer Rechtshoheit unterstehen.

Risikohinweis

Bitte beachten Sie, dass sich der Wert einer Investition steigend wie auch fallend verändern kann. Die zukünftige Performance von Investitionen kann nicht aus der vergangenen Kursentwicklung abgeleitet werden. Anlagen in Fremdwährungen unterliegen zusatzlich Währungsschwankungen. Anlagen mit hoher Volatilität können starken Kursschwankungen ausgesetzt sein. Diese Kursschwankungen können die Höhe des angelegten Betrages ausmachen oder diesen sogar übersteigen. Die Erhaltung des investierten Kapitals kann somit nicht garantiert werden.

Fondsdokumente

Der Erwerb von Anlagefonds sollte auf jeden Fall erst nach dem ausführlichen Studium des entsprechenden Verkaufsprospektes sowie des letzten Jahresberichts (bzw. Halbjahresberichts, falls dieser aktueller ist) und der übrigen rechtlich relevanten Dokumente (Reglement bzw. Vertragsbedingungen bzw. Statuten und ggf. Vereinfachter Prospekt) erfolgen. Diese Dokumente können für die in dieser Publikation aufgeführten Anlagefonds in Liechtenstein bei der IFM, Independent Fund Management AG, Landstrasse 30, 9494 Schaan oder bei der Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers kostenlos bezogen werden.

Keine Zusicherung oder Gewährleistung

Sämtliche Informationen werden von der Bonafide Wealth Management AG unter grösster Sorgfalt zusammengestellt. Die veröffentlichten Informationen und Meinungen stammen aus von der Bonafide Wealth Management AG als zuverlässig erachteten Quellen. Die Bonafide Wealth Management AG übernimmt jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität

der in diesen Publikationen enthaltenen Informationen. Deren Inhalt kann sich aufgrund gewisser Umstände jederzeit ändern, wobei seitens der Bonafide Wealth Management AG keine Pflicht besteht, einmal publizierte Informationen zu aktualisieren.

Haftungsausschluss

Die Bonafide Wealth Management AG schliesst soweit gesetzlich zulässig jegliche Haftung für Verluste oder Schäden (sowohl direkte als auch indirekte Schäden und Folgeschäden) jedweder Art aus, die sich aus der Verwendung oder im Zusammenhang mit der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten.

Weiterführende Informationen

Weiterführende Informationen zu unseren Publikationen können unter www.bonafide-ltd.com abgefragt werden. Gerne stellen wir Ihnen weitere Informationen auch kostenlos in Papierform zur Verfügung.

Für die Erstellung dieser Publikation verantwortlich

Bonafide Wealth Management AG, Höfle 30, 9496 Balzers, Liechtenstein

Aufsichtsbehörden

- Zuständige Aufsichtsbehörde im Fürstentum Liechtenstein
FMA Finanzmarktaufsicht Liechtenstein, Landstrasse 109, Postfach 279, 9490 Vaduz, www.fma-li.li
- Zuständige Aufsichtsbehörde in der Schweiz, Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA, Laupenstrasse 27, 3003 Bern, www.finma.ch
- Zuständige Aufsichtsbehörde in Osterreich, Osterreichische Finanzmarktaufsicht FMA, Otto-Wagner-Platz 5, A-1090 Wien, www.fma.gv.at